



Der Erweiterungsbau der WLB – Teil 5: Grünes Licht

Gleich zu Anfang des neuen Jahres gab es eine erfreuliche Botschaft: Die Bauunterlage wurde durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft genehmigt und der Auftrag zur stufenweisen Weiterplanung erteilt.

Dies war möglich, weil der Landtag Baden-Württemberg am 19.12.2013 das Projekt „Erweiterungsbau der Württembergischen Landesbibliothek“ in den zweiten Nachtrag zum Staatshaushaltsplan für 2014 im Einzelplan 12 (Allgemeine Finanzverwaltung) in der Titelgruppe 712 71 (Bauprogramm zur Verbesserung von Landeseinrichtungen) als Nr. 178 mit geschätzten Gesamtbaukosten in Höhe von 52 Millionen Euro aufgenommen hat.

An dieser Stelle sei ausdrücklich allen gedankt, die die Dringlichkeit und die Bedeutung des Erweiterungsbaus für die Weiterentwicklung und Modernisierung der größten wissenschaftlichen Bibliothek im Land Baden-Württemberg erkannt und die Baumaßnahme unterstützt haben.

Zurzeit bearbeitet die Stadt Stuttgart den Antrag auf Baugenehmigung. Für dieses Genehmigungsverfahren sind ca. drei Monate einzuplanen, ggf. ein längerer Zeitraum, sofern noch Unterlagen nachzureichen sind. Ein weiteres spannendes Moment in diesem Verfahrensablauf ist das Inter-

esse der Denkmalschutzbehörde hinsichtlich des Bestandsgebäudes. Das benachbarte Hauptstaatsarchiv steht bereits unter Denkmalschutz. Ob die Landesbibliothek ebenfalls als Denkmal bewertet wird, ist zwar noch offen, aber in Anbetracht der Bedeutung des Gebäudes wohl zu erwarten. Planungs- bzw. Bauverzögerungen aufgrund einer solchen Entscheidung sind zum heutigen Tag nicht absehbar, sie wären jedoch fatal, denn die derzeit noch vorhandene Stellplatzkapazität schmilzt täglich dahin. Aber noch besteht Hoffnung, dass der anvisierte Einweihungstermin im letzten Quartal 2017 gehalten werden kann – Unwägbarkeiten im auf 32 Monate geplanten Bauablauf unberücksichtigt.

Die Fachplaner und auch das Büro LRO (Lederer Ragnarsdóttir Oei) haben die Planungen wieder aufgenommen, um die anstehenden Ausschreibungen vorzubereiten – ein wichtiger Schritt in Richtung Realisierung des Erweiterungsbaus.

Hansjörg Kowark
Martina Lüll